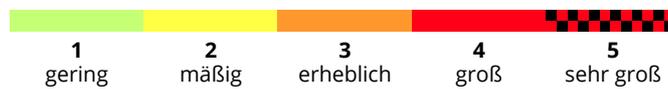
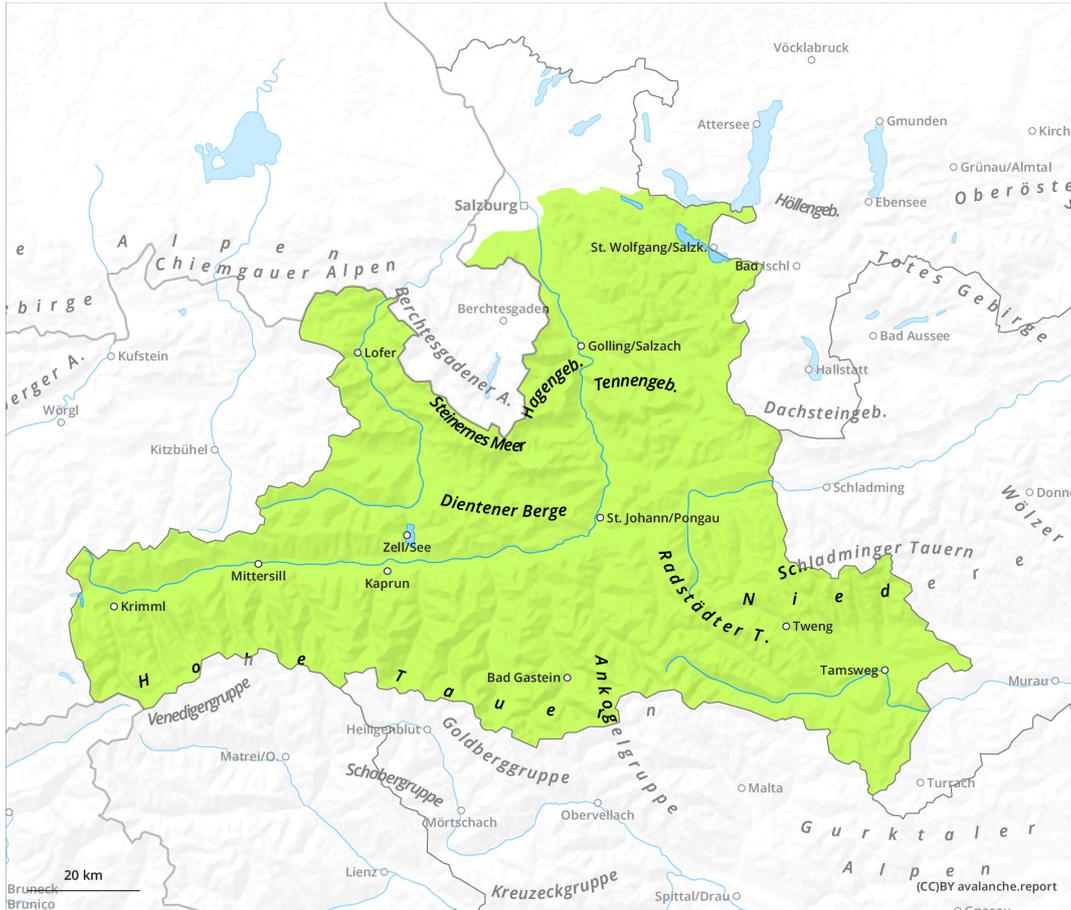


Verbreitet günstige Verhältnisse



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. Februar 2025



Altschnee



Kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich an extrem steilen Schattenhängen. Einzelne Gleitschneelawinen sind möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Derzeit ist eine Auslösung von Schneebrettlawinen nur noch an wenigen Gefahrenstellen im extrem steilen Gelände möglich. Die Gleitschneeaktivität steigt unterhalb von rund 2400 m allmählich an. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Kleine Lockerschneelawinen aus extremen Steilgelände aller Expositionen sind möglich.

Schneedecke

Schattenhänge: An steilen Schattenhängen über rund 2000 m ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind kaum mehr störanfällig. Vor allem im Bereich der Föhnschneisen trüben geringmächtige, harte Triebsschneeanisammlungen die Schwünge im Noppenpulver zweitweise. Ansonsten ist die Schneeoberfläche im Nordsektor teils noch locker.
Sonnenhänge: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung wurde die Schneeoberfläche nass. In den bewölkten Nachtstunden kann sich kaum eine Schmelzharschkruste ausbilden. Die Suche nach Firn dürfte morgen herausfordernd sein.

Wetter

Die Nacht verläuft weitgehend trüb, zeitweise ist mit Schauern zu rechnen. Die Niederschlagsmengen sind allerdings gering (0 bis 5 mm). Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 und 1800 m.
Der Montag startet mit dichten Wolken, meist aber bereits trocken. Im Laufe des Vormittags lockern die Wolken zusehends auf. Der Nachmittag bringt zumindest zeitweiligen Sonnenschein. Temperaturen in 2000 m zwischen 0 und 2 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Am Abend verdichten sich die Wolken bereits wieder, die Nacht auf Dienstag verläuft somit überwiegend trüb, aber niederschlagsfrei.

Tendenz

Wenig Veränderung.